

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auf gnädigste Anordnung zur Ermunterung einer Gottgefälligen Andacht Neu eingerichtetes Stolbergisches Gesang-Buch

Stolberg, Gottlob Friedrich

Stolberg am Harze, 1781

VD18 10441816

VIII. Von der Auferstehung Jesu, auf das Osterfest.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198014

mangel hat; Wer glaubt,
soll selig seyn. : , :

9. Das ist des mittlers
preis und lohn: Der,
welchem er verzeiht, Soll
ewig leben, wie der sohn,
In seiner herrlichkeit. : , :

10. Sagts aller wel-
ten völkern an: Befehret
euch zum Herrn! Ihm
werde jeder unterthan!
Und jeder dien' ihm
gern. : , :

11. Des vaters reich
ist auch das reich Des
sohnes; er regiert An
ruhm und macht dem va-
ter gleich, Dem aller ruhm
gebührt. : , :

12. Dich ehre, selig,
Herr, durch dich, Wen
deine macht erhebt, Wer
niedrig ist, wer kümmer-
lich In seinem staube
lebt. : , :

13. Es fehl' ihm an
Bekennen nie, So lange
diese welt Noch menschen
hat, so lange sie Der arm
des Herrn erhält. : , :

14. Wer noch gebor-
ren werden soll, Erkenn'
ihn, bet' ihn an; Erzähle,

wie so wundervoll Der
Herr erlösen kann. : , :

Mel. Wachet auf, ruft uns.

367. Hallelujah! Je-
sus lebet. Er-
löste menschen, o erhebet
Des großen mittlers ma-
jestät! Hörts, betrübte
sünder! gebet Der freude
raum! denn Jesus lebet;
Gott hat ihn aus dem
staub erhöhrt. O seele, dein
gesang Schall ihm zu
preis und dank! Hallelu-
jah! Dich, großer held,
Erheb die welt! Weil
deine hand den sieg er-
hält.

2. Jesu jünger, wehrt
dem leide! Lobset ihm,
und nehmt voll freude
Am siege theil, den er er-
stirrt. Seht, der tod ist
überwunden! Die ganze
hölle ist gebunden; Der
herrscht, der für euch starb
und litt. Laßt eure feinde
dräun! Ihr könnt getroßt
euch freun! Jesus lebet
Von ewigkeit Zu ewig-
keit, Derselbe gestern und
und auch heut.

C c f

3. Nun

3. Nun verzagt auch nicht, verbrecher! Gott ist euch nun kein strenger rächter, Wenn ihr die schuld vor ihm bereut. Durch des todes überwinder Ist er versöhnt, und gegen sündler Ein vater der barmherzigkeit. Er ruft sein volk hinauf! Schließt seinen himmel auf, Sie zu segnen. Der himmel tönt: Gott ist versöhnt; Weil Jesus lebt, ist Gott versöhnt.

4. Tod! wo sind nun deine schrecken? Nicht ewig wird das grab uns decken, Verweist der leib gleich in der gruft. Einst wird er zum bessern leben Sich aus des todes staub erheben, Wenn Jesus den entschlafnen ruft. Dann wird das todte feld Zu einer regen welt. Alles lebet: So wie verneut, Zur frühlingszeit, Das pflanzenreich die erde kleid't.

5. O erstandner! welch ein segen Erwartet uns, Wenn wir auf wegen Ein-

hergehn, die dein fuß betrat. Unnennbare seligkeiten, Die ewig wahren, sind die beuten, Die uns dein sieg erkämpfet hat. Bald sind sie unser theil. Bald krönet uns das heil Deines lebens. Hallelujah! Der Herr ist nah. Bald ist der tag des sieges da!

Mel. Es ist das heil uns.

368. Triumph! verlaßt die leere gruft! Triumph! der heil'and lebet! Hört, wie der kreis der heitern lust Von siegestönen bebet. Sey uns gegrüßt, erstandner held! Die höll und tod entrisſne welt Ruft dir triumph entgegen.

2. Was war dir, erde, dazumal, Als sich dein grund empörte, Und Jesu legte todesquaal Dich ängstlich seuffzen lehrte? Ach! jauchze nun in fröhlichkeit; Geseget sey des Herren streit, Der deinen fluch bezwungen.

3. Ihr himmel, laßt den

den jubelklang Durch alle wolken fahren! Kommt, wiederholt den lobgesang, Ihr reinen geisterschaa-
ren! Ehr! jetzt den tag, wie jene nacht, Die diesen held ans licht gebracht, Verherrlicht seine siege!

4. Es müsse Zions heilighum Vom jauchzen widerschallen: Gott in der höhe! dir sey ruhm; Den menschen wohlgefallen; Ihr creaturen stimmt mit ein: Auf erden müsse friede seyn; Im himmel hohe wonne!

5. Nun Jesu grab die siegel bricht, Steht mir der himmel offen; Nun stüzt den eiteln glauben nicht Ein unerfülltes hofen. Du, Heiland, lebst, und lebst in mir; Du kannst, du wirst, ich folge dir, Mich auch zum vater führen.

6. Fahr auf, o selne siegespracht, Die von der höhe blühet! Mein könig, der, verklärt mit macht, Zur rechten Gottes sitzt, Du, der den tod geseßelt

hält, Erlöser, richter, Herr, der welt, Laß mich dir ewig leben!

Mel. Wachet auf, ruft uns.

369. Hallelujah! jauchzt, ihr chöre, Singt Jesu Christo lob und ehre! Wie groß, wie heilig ist sein tag! Er, der held, zerriß die banden Des todes, und ist auferstanden; Er, der für uns im grabe lag. Sein ist gewalt und macht! Preis ihm; er hats vollbracht! Hallelujah! Er hats vollbracht! Er, der die macht, Des todes und des grabes hat.

2. Glorreich hat der held gerungen; Hat mächtig satans reich bezwungen, Von todesketten uns befreit. Wir von Gott gefallne sündler, Sind nun mit ihm ver- söhnt, sind kinder Und erben seiner seligkeit. Bald, bald entschlafen wir; Entschlafen, Ehr- ste dir; Ruhn im friede Die

Die kurze nacht, Bis deine macht Den tag der ewigkeiten ruft.

3. Ob uns gräber gleich bedecken, Birst du doch unsern staub erwecken, Der du des staubes schöpfer bist. Du wirst unvergänglich leben Und kraft und herlichkeit ihm geben, Dem staube, der dir heilig ist. Wir werden ewig dein, Gerecht und selig seyn, Hallelujah! Tod und gericht Erschreckt uns nicht; Denn Jesus, unser mittler, lebt.

4. Lob sey, vater, deinem namen! Gelobt sey Christus! amen! amen! Gelobt sey vater, sohn und geist! Selbst von seinen seraphinen, Die heiliger, als wir, ihm dienen, Wird nie Jehovah gnug gepreist. Doch ihr anbetend chor Lobsingt zu ihm empor: Heilig, heilig Ist unser Gott, Gott Zebaoth! Die welt ist seiner ehren voll!

Mel. Erschienen ist der 2e.

370. Geseget sey er uns, der tag, Daran der feind darnieder lag. Der rechte Simson, unser held, Hat ihn mit starkem arm gefällt. Hallelujah.

2. Ja, alles, alles, was uns droht, Sünd, elend, teufel, hölle, tod, Hat überwunden Jesus Christ, Der uns vom tod erstanden ist. Hallelujah.

3. Verschlössen, gleich als Jonas, lag Der Herr nur bis am dritten tag, Und dann hält ihn des grabes schooß Umsonst nur fest; er reißt sich los. Hallelujah.

4. Das leben siegt und kam empor, Daß seinen raub der tod verlor. Zerstört ist nun der hölle macht, Und ewge wonn' ans licht gebracht. Hallelujah.

5. Erlöst aus des tyrannen hand, Geln wir heut aus Egyptenland. In brod und weine steht uns

uns heut Das rechte
osterlamm bereit. Halle-
lujah.

6. Auch essen wir die
süßen brodt, Wovon
Gott seinem volk gebot.
Kein sauer Teig soll bey uns
seyn; Der Herr halt uns
von sünden rein. Halle-
lujah.

7. Des würgers schreck-
liches gericht Trifft nun-
mehr unsre seelen nicht.
Uns hält des heilands
theures blut, Das uns
besprenget hat, in hut.
Hallelujah.

8. Die vorhin jagende
natur, Sonn, erd und
alle creatur Freut sich ver-
eint an diesem tag, Daß
satan dran darnieder lag.
Hallelujah.

9. Drum, großer sie-
ger, singen wir Ein jauch-
zend hallelujah dir. Dich
preisen wir, o Jesu Christ,
Daß du vom tod erstan-
den bist. Hallelujah.

Mel. In dich hab ich gehoffet.

371. Gott sey gedankt
zu jeder zeit!

Die sonne der gerechtig-
keit Geht auf, uns zu er-
freuen. Sie bricht mit
macht Aus finst'rer nacht,
Um alles zu erneuen.

2. Es ist der siegsherr
Jesu Christ, Der heut
vom tod erstanden ist. Er
hat dem feind genommen
Des tods gewalt; Drauf
ist er bald Mit freuden
wieder kommen.

3. Auch hat der Herr
in sieges pracht Viel beute
aus dem grab gebracht;
Die will er gern uns ge-
ben! Gerechtigkeit, Heil,
friede, freud' Und unver-
welklichs leben.

4. Drum geb' ich dir,
Immanuel! In deine
hände leib und seel! Du
bist mein schutz auf erden,
Mein licht und heil, Mein
ewigs theil; Mir muß der
himmel werden.

5. Laß mich mit dir zu
grave gehn; Mir dir auch
wieder auferstehn, Die
lüste überwinden! So
werde ich Dereinst durch
dich Den lohn der treue
finden.

Mel.

Mel. Erschienen ist der herrl.

372. **R**aum steigt zu
ihrem frohsten
lauf Die sonn' in voller
pracht heraus? Seht! so
verläßt der Herr sein grab,
Der erst für uns sein leben
gab. Hallelujah.

2. Vertrieben ist der
sünden nacht; Licht, heil
und leben wiederbracht.
Er, der uns ehr und sieg
erstritt, Er bringt uns
seinen frieden mit. Halle-
lujah.

3. Zwar ist hier nicht
ganz kund gemacht, Was
er uns aus dem grab ge-
bracht; Der edle schatz,
die reiche beut, Der sich
sein volk vor ihm erfreut.
Hallelujah.

4. Uns lehrt es einst
sein großer tag, Wie viel
sein starker arm vermag,
Und was er da für thaten
that, Als er der schlan-
gen kopf zertrat. Halle-
lujah.

5. O edler sieg! o star-
ker held! Wo ist ein feind,
den er nicht fällt? Wo
eine plage so erglühmt,

Der Christi sieg die
macht nicht nimmt. Hal-
lujah.

6. Und daß der Herr
erstanden sey, Das ist
von allem zweifel frey.
Ja, es ist je gewißlich
wahr! Das leere grab
machts offenbar. Halle-
lujah.

7. Die erd' erbebt; es
wälzt vom grab Den
stein ein engel Gottes ab,
Und kündigt den siegs-
held an, Den bald auch
seine jünger sahn. Hal-
lujah.

8. Sie sehen, hören,
fühlen ihn; Und die ver-
zagten sind nun kühn,
In vieler schmach, mit
ihrem blut, Versiegelt
es ihr heldenmuth. Hal-
lujah.

9. Lebt Christus, was
bin ich betrübt, Ich weis;
wie herzlich er mich liebt;
Und stürb auch alle welt
mir ab; Gnug, daß ich
Christi liebe hab. Halle-
lujah.

10. Er nährt, er schüßt,
er tröstet mich. Sterb' ich,
so

so nimmt er mich zu sich.
Wo er jetzt lebt, komm
ich auch hin, Weil ich
sein theil und glied hier
bin. Hallelujah.

11. Durch ihn bin ich
mit Gott versöhnt, Durch
ihn mit gnad' und hell ge-
krönt. Mein banges herz
ermanne sich! Gott und
die engel lieben mich. Hal-
lulujah.

12. Durch seiner auf-
erstehung kraft Vollend'
ich meine pflgerschaft;
Freu seiner mich in sei-
nem reich, Und bin dort
seinen engeln gleich. Hal-
lulujah.

13. Für solchen trost,
du starker held, Mein
Jesu, dankt dir alle welt.
Wenn wir dereinst dein
antlitz sehn, Soll dich
ein würd'ger lied erhöh'n.
Hallelujah.

Mel. Erschienen ist der herl.

373. Halt im gedäch-
niß Jesum
Christ, Der von dem tod
erstanden ist. Er ist Je-
hovah Zebaoth, Und

keiner mehr ist unser Gott.
Hallelujah.

2. Du, seine heerde,
freue dich! Aus eigener
kraft erweckt er sich. Des
vaters glanz und maje-
stät Hat den verklärten
sohn erhöht. Hallelujah.

3. Auf kurze zeit verließ
Gott ihn, Damit des to-
des macht erschien; Sie
kommt, triumph! Ihr
blasses heer Erschreckt
nun und niemals mehr.
Hallelujah!

4. Wenn kaum der
dritte tag anbricht, Ist
er der angst und dem ge-
richt Entnommen; Gott
und mensch versöhnt; Und
das erwürgte lamm ge-
krönt. Hallelujah!

5. Vom blut'gen kampfe
auf Golgatha Bringt der
gesalbte Josua, Mit uns
beymungnen heldenmuth,
Erlösung durch sein rheu-
res blut. Hallelujah!

6. Welt, sünd und
tod erhoben sich In sa-
tans rüstzeug fürchter-
lich; Doch Jesus stellt
sie offenbar Zur schau als
ausges

ausgezogen dar. Hallelujah!

7. Die welt flucht ih-
rer eiteln macht Und seuf-
zet in der finstern nacht,
Wenn über uns das helle
licht Der wahrheit durch
die gräber bricht. Halle-
lujah!

8. Mit unschuld und
gerechtigkeit Umgürtet sich
vollkommenheit, Ber-
drängt der sünden mächtig
heer Auf ewig in das tief-
ste meer. Hallelujah!

9. O Tod! wo ist dein
stachel nun? Wie selig
kann ein Christe ruhn!
Den, bey des todes bit-
terkeit, Schon Gott und
seligkeit erfreut. Halle-
lujah!

10. Er lebt, mein haupt,
mein Jesus, lebt! Die
hölle zittert, satan bebt;
Sie sind bey diesem blut-
gen erleg Verschlungen
in des ew'gen sieg. Hal-
lujah.

11. Hallelujah! er,
der da ist, Und der dawar,
der ew'ge Christ, Halle-
lujah! des höchsten sohn

Ruft uns dereinst zu sel-
nen thron. Hallelujah!

Jesu Auferstehung, ein Be-
weis seiner göttlichen
Sendung.

Mel. Nun freut euch, lieben.

374. Freywillig hab'
ichs darge-
bracht, Und niemand
nimmt mein leben; Es
selbst zu lassen, hab' ichs
macht, Macht, wieder
mirs zu geben. Und
darum liebt mein va-
ter mich, Daß ich mein
leben laß, und ich Für
meine feind' es lasse.

2. Ich bin in meiner
niedrigkeit Ein ärgerniß
der erden; Verschmäht,
gegeißelt und verspottet, Ge-
kreuzigt werd' ich werden.
Wenn alles dies vollen-
det ist; So wird des men-
schen sohn, der Christ,
Nicht die verwesung
sehen.

3. Weil er sich selbst
erniedrigt hat; So wird
ihn Gott erhöhen. Ich
leid' und sterb' an eurer
statt; Dann werd' ich
aufere

aufstehen. Am dritten solls geschehn, Daß eure tag geh ich heraus, Eßsch lehre sieget.
alle schmach des kreuzes 7. Herr, deine lehre
aus, Als Gottes sohn hat gesiegt, Und siegt in
bewiesen. allen landen, Und zeuget,

4 Ich will euch sehn; daß dein wort nicht trügt,
erfreuet euch! Euch sieg, Und zeuget, du bist erstan-
reich wiedersehen; Euch den. Dein kreuz, woran
lehren, meines vaters man dich erhöhet, Ber-
reich Und hohen rath ver- wandelt sich in majestät;
stehen; Euch den verheiß- Du gehst aus deinem
nen geist verleihn; Und grabe.
ihr sollt meine zeugen 8. Gehast in deiner
seyn, Daß ich vom tod niedrigkeit, Warst du ein
erstanden. ziel des spottes; Und zeig-

5. Geht hin und leh- rest doch zu gleicher zeit
ret alle welt: Ich bin des An dir die hoheit Gottes.
weibes saamen, Der saa- Dein kreuz schien zwar
men Abrahams, der der welt ein gräul; Doch
held; Und taufst in mei- sterben für der feinde heil,
nen namen. Wer an Dies ist die höchste tus-
Gott glaubt, glaubt auch gend.

an mich. Thut wunder, 9. Dein reich war
und beweist, daß ich nicht von dieser welt,
Zur rechten Gottes sitze. Dein ruhm nicht menschen
6. Kämpf für mein ehre. An demuth groß,
evangelium, Und freuet an lieb ein held, Und
euch der leiden. Kein en- göttlich in der lehre; Ge-
gel und kein fürstenthum, duldig und von sünden
Nichts soll euch von mir rein, Gehorsam bis zum
scheiden. Man wird euch kreuz seyn; Dies war
hassen, und euch schmähn, des heilands größte.

Euch tödten; dennoch 10. Du starbst am
D D kreuz;

Freu: doch war dir nicht
Die kraft des Herrn ge-
geben? Wer gab den blin-
den das gesicht? Den
todten selbst das leben?
Und wem gehorchte wind
und meer? Wem unheil-
barer übel heer? Du warst
von Gott gekommen.

11. Nun irren mich
nicht schmach und spott,
Noch deines kreuzes
schanden. Du bist mein
Herr, du bist mein Gott;
denn du bist auferstanden.
Du bist mein heil, mein
fels, mein hort, Der
Herr, durch dessen mäch-
tig wort Auch ich einst
ewig lebe.

12. Wir sind nun gött-
lichen geschlechts, Durch
dich des himmels erben.
Dies ist die hoffnung des-
nes knechts; In dieser
will ich sterben. Wie du
vom tod' erstanden bist:
So werd' auch ich, Herr
Jesu Christ, Am jüngsten
tag erstehen.

Mel. Christ lag in todes 12.
375. Bringt preis und
ruhm dem hei-
land dar! Frohlockt ihm
alle frommen! Er, der
für uns getödtet war, Ist
dem gericht entnommen.
Sei gelobt! Herr Jesu
Christ! Daß du für uns
gestorben bist, Und sieg-
reich auferstanden. Halle-
lujah.

2. Dein leben in der
majestät Bevestigt unsern
glauben. Wer kann, da
dich dein Gott erhöht, Uns
nun den trostgrund rau-
ben; Daß du unser heil
vollbracht Und von des
ewigen todes macht Uns
sünder hast erlöst. Hal-
lelujah.

3. Gott selbst, der dich
dem grab entrückt, Hat
dem, was du gelehret,
Der wahrheit siegel auf-
gedrückt; Und dich als
sohn geehret. Deines
opfers hohen werth Hat
er aufs herrlichste be-
währt, Da er dich auf-
erwecket, Hallelujah.

4. Erstandner! ich
froh,

frohlocke dir, Daß du nun ewig lebest. Du lebst und siegst, daß du auch mir Das ewige leben gebest; Daß du mein erretter seyst, Und neue Kräfte mir verleihst, Mit freuden Gott zu dienen. Hallelujah.

5. Mein Herr, mein Gott! hilf mir dazu! Befreye mich von sünden. Laß mich für meine seele ruh Im frieden mit Gott finden! Pflanze deinen sinn in mir, Damit ich Gott eräuben, hier Als dein erlöster wandle Hallelujah.

6. Dein ist das reich; dein ist die macht, Verstorbene zu erwecken. Du ruffst einst, und der graber nacht Wird todte nicht mehr decken. Wie du auferstanden bist, So werd auch ich, Herr Jesu Christi! Durch dich einst auferstehen. Hallelujah.

7. O laß mich, weil ich hier noch bin, Im glauben an dich wandeln;

Und jederzeit nach deinem sinn Rechtchaffen seyn und handeln; Daß ich, wenn ich auferstehe, Und dich, des todtes sieger, seh, Vor dir dann nicht erschrecke Hallelujah.

8. Da, wo du bist, da soll auch einst Dein jünger mit dir leben. Du wirst ihn, wenn du nun erscheinst, Zu deiner freud erheben. Laß dieß auch mein erbtheil seyn; So werd ich ewig deß mich freun, Daß du vom tod erstanden. Hallelujah.

Erweckung, mit Jesu geistlicher Weise zu auferstehen.

Mel. Ermuntre dich mein.

376. Das grab ist leer, des höchsten sohn Verläßt der todten grüfte Und seiner jünger jubelton Dringt freudig durch die lüfte. Du, den der engel lobtled preist, Entreiß, heiland, meinen geist Der liebe zu der erde, Daß er dir heilig werde!

D d 2

2. Die

2. Die menschheit, Herr, erlaubt mir nicht Mit dir empor zu steigen, Bis diese schwache hütte bricht. Wird sich mein haupt einst neigen; So dann nimm, nach vollbrachtem lauf, Auch mich in deinen himmel auf; Nimm, Herr an meinem ende Den geist in deine hände.

3. Doch soll ich elnst, o Gottes sohn! In deinem reich dich sehen; So muß ich auch auf erden schon, Vom tode auferstehen. Der lebt nicht, den die lust der welt, Und ihre pracht gefesselt hält: Nach Gott und tugend streben, Nur das heißt wirklich leben.

4. Du auferstandner menschen-freund! Erweck in mir die triebe, Durch die man sich mit dir vereint, Den glauben und die liebe! Ich will, o Herr, dein eigen seyn; Laß mich mit ernst die sünde scheun; Und gieb selbst muth und kräfte Zum heiligungs-geschäfte.

5. So kann ich als ein wahrer christ Ist leben und einst sterben. Und einmal da, wo du, Herr, bist, Vollkommne freuden erben. Dahin, mein heiland, hllf du mir! So bring' ich, ewig froh in dir, Mit deiner frommen menge Dir lob und dankes gefänge.

Hoffnung und Trost aus der Auferstehung Jesu.

Mel. Wachet auf, ruft uns.

377. Wer ist's, der mit himmelslichte Umbüllt, mit sieg im angesichte, Aus jener todes höhle geht? Er ist's, o ihr menschenkinder, Er ist's, der todesüberwinder, Der siegreich auf dem staube steht! Sein offnes grab ist leer! Dort liegen um ihn her Seine feinde! Preis ihm und dank! Er, er bezwang Den tod, mit ihm des abgrund's heer!

2. Du bist's, der für mich verbürgte, Der blutbetrübte, der erwürgte, Der

Der du dem tod die herr-
schaft nahnst. Du bist,
dem ich glaubend traue,
Den ich einst auf dem
throne schaue, Von dem
du siegreich zu uns kamst.
Du kämpfst nicht für
dich, Du siegest, Herr,
für mich, Den verworfe-
nen! Durch deinen tod,
Versöhnte Gott Die gan-
ze sündentwelt mit sich.

3. Sollt ich nicht mit
danken kommen, Dir,
du errerter deiner from-
men; Dir sollt ich nicht
mein loblied weihn? Du
hast bis zum tod gekäm-
pft, Und sterbend mei-
nen feind gedämpft, Dein
sieg, du siegesfürst, ist
mein! Lob, preis und
dank sey dir: Du halfst
vom tode mir, Ueber-
winder! Mein lobgesang,
Mein heißer dank, Er-
hebt sich ewig, Gott zu
dir.

4. Betet ihn, den über-
winder Des todes, be-
tet ihn, ihr sündler, In
glaubensvoller demuth
an! Werft euch mit mir

vor ihm nieder, Die er
errettet, meine brüder,
Und rühmst, was er an
uns gethan! Glaubst alle!
sein gebot Ist uns befehl
von Gott! Mitgenossen!
Er stritt allein; Dringt
mit ihm ein Ins allerhe-
ligste vor Gott!

5. Wenn wir unsern
tod einst schmecken, Wo
sind dann alle seine schre-
cken? Wo ist sein stachel?
was ist er? Jesus lebt!
und unsre glieder Belebt
des sieges allmacht wie-
der, Auch unsre gräber
werden leer! Sein eigen-
thum sind wir! Die sei-
nen läßt er hier Nicht im
staube! Er kommt und
ruft: Verlaßt die gruft,
Steht auf, entschlafne
folget mir!

6. Tag des lebens,
tag der wonne, An dem
uns todten Gottes sonne
Hervorbricht nach der
langen nacht! Was wer-
den wir empfinden, Wenn
nacht und finsterniß ver-
schwinden, Und plötzlich
unser aug erwacht! Er-
barmer,

barmherz., führe du Uns
diesem tage zu, Uns die
deinen! Die todes.bahn,
Gleugst du voran Wir
folgen dir in deiner ruh!

7. Held, vor dem die
hölle bebet, Der selbst
den tod sah und nun le-
bet. Nun lebt und herrscht
in ewigkeit! Dir hat dein
Gott sieg und leben, Dir
hat er seine welt gegeben,
Und alle seine herrlichkeit!
An allen deinem heil Hat
dein erlöster theil Durch
den glauben. Des glau-
bens licht Verlösch uns
nicht! So sehn wir ewig-
lich dein heil.

Mel. Vom himmel hoch da.

378. **E**rinne dich,
mein geist, er-
freut, Des frohen tages
der herrlichkeit; Halt im
gedächtniß Jesum Christ,
Der von dem tod erstan-
den ist.

2. Fühl' alle dankbar-
keit für ihn, Als ob er
heute dir erschien', Als
sprach er: friede sey mit
dir! So freue dich mein
geist in mir.

3. Schau über dich und
bet' ihn an. Er mißt den
sternen ihre bahn; Er lebt
und herrscht mit Gott
vereint, Und ist dein kö-
nig und dein freund.

4. O glaube, der das
herz erhöht! Was ist der
erde majestät, Wenn sie
mein geist mit der ver-
gleicht, Die ich durch
Gottes sohn erreicht.

5. Vor seinem thron,
in seinem reich, Unsterb-
lich, heilig, engeln gleich,
Und ewig, ewig selig seyn!
Herr, welche herrlichkeit
ist mein!

6. Mein herz erliegt
froh unter ihr; Lieb' und
verwundrung kämpft in
mir; Und voll von ehr-
furcht dank und pflicht,
Sah ich, Gott, auf mein
angesicht.

7. Du, der du in den
himmel thronst, Ich soll
da wohnen, wo du
wohnst? Und du erfüllst
einst mein vertraun, In
meinem fleische dich zu
schaun?

8. Ich soll, wenn du,
des

des lebens fürst, In wolken göttlich kommen wirzt, Verklärt aus meinem grabe gehn, Und froh zu deiner rechten stehn?

9. Mit engeln und mit seraphim, Mit thronen und mit cherubim, Mit allen frommen aller zelt, Soll ich mich freun in ewigkeit.

10. Nie komm' es mir aus meinem sinn, Was ich, mein heil! dir schuldig bin! Damit ich mich, in liebe treu, Zu deinem bilde stets erneu.

11. Er ist's, der alles in uns schafft; Sein ist das reich, sein ist die kraft, Halt im gedächtniß Jesum Christ, Der von dem tod erstanden ist.

Mel. Wie schön leucht uns.

379. Triumph, triumph! und lob und dank Dem, der des todes macht bezwang, und uns, den staub, er höhre. Der hohe sieger überwand. Nacht war

um ihn, und sie ver schwand In helle morgens röthe. Bebet! Gebet, Stolze spötter, Unserm retter Preis und ehre, Glaubt an ihn und seine lehre.

2. Heil uns, triumph! das grab ist leer. Best steht es, wie ein fels in meer, Das wort, das er gesprochen. O selig, wer sich ihm vertraut! Er hat den tempel neu gebaut, Den blinde wut gebro chen. Hölle! Fülle Nun den sieger! Gottes erieger, Der erstanden, Macht nun deinen stolz zu schanden.

3. Leer ist die gruft, die ihn umgab. Sey mir gegrüßt, mein künft'ig grab, Du wohnung ernster stille. Nur wenig tage werd'ens seyn, O so empfängst du mein gebein In deiner schatten hülle. Ewig Selig Werden wieder Diese glieder Auferstehen, Werden die verklärung sehen.

DD 4

Mel.

Mel. Christ lag in todes re

380. Der Herr lag in das grab gestreckt; Für uns dahin gegeben. Nun da ihn Gott hat auferweckt, Bringt er uns sieg und leben. Lasset drum uns fröhlich seyn, Vor Gott von Herzen uns erfreun, Hallelujah ihm singen. Hallelujah.

2. Der tod, da nichts ihm einhalt that, Würger alle menschenkinder. Hier wußte niemand trost und rath; Denn alle waren sündler. Drum fällt uns der tod so bald. Von seiner furchtbaren gewalt Sind wir nun doch erretet. Hallelujah.

3. Der einlge sohn Gottes ist zu uns ins fleisch gekommen, Hat unsre sünden-schuld gebüßt, Dem tod die macht genommen. Jesus macht uns frey und los. Vom tode blieb ein schatten blos; Sein stachel liegt zerbrochen. Hallelujah.

4. Es war ein wunder,

barer krieg, Als tod und leben rungen. Dem leben blieb zuletzt der sieg; Es hat den tod verschlungen. Längst verkündigt es die schrift. Ein tod war hier des andern gift. Nun kann kein tod uns schaden. Hallelujah.

5. Hier ist das rechte osterlamm, Das unsre schuld getragen. Am martervollen kreuzestamm Ward er für uns zerschlagen. Nun bezeichnet uns sein blut. Dies giebt dem glauben stärke und muth. Der würger geht vorüber. Hallelujah.

6. So sehern wir das hohe fest In großer freud und wonne, Das uns der Herr erscheinen läßt. Er selber ist die sonne. Mächtig strahlt sein glanz daher. Das finstre hertz erleuchtet er. Es fliehet die nacht der sünden. Hallelujah.

7. Wir heiligen uns ganz dem Herrn, Der uns zum heil geladen. Der alte saure teig sey fern Vom

Vom

Vom theuern wort der
gnaden! Christus selber
will allein Der seele speis
und nahrung seyn; Der
glaube lebt blos seiner.
Hallelujah.

Mel. Nun freut euch lieben.

381. Tod! wo ist dein
stachel nun?
Wo ist dein sieg, o höl-
le? Was kann forshin
uns satan thun, Wie
grausam er sich stelle?
Geendigt ist der schwere
Krieg. Gott sey gedankt,
daß er den sieg Durch
Christum uns gegeben.

2. Lebendig geht der
Herr hervor, Und nimmt
den feind gefangen; Zer-
bricht der hölle schloß und
thor; Trägt weg den
raub mit prangen. Nichts
hält in seinem siegeslaut
Den starken held aus Ju-
da auf; Er überwindet
alles.

3. Des Herrn streit-
barer arm behält Den
sieg, und ist erhöht. Des
Herrn erhabne rechte
säkt, Was stolz ihr wi-

derstehet. Besiegt ist al-
les, was uns droht; Be-
siegt ist teufel, höll und
tod; Ihr zorn ist kraftlos
worden.

4. Es ward getödtet
Jesus Christ; Und sieh,
er lebet wieder. Weil
nun das haupt erstanden
ist, Stehn wir auch auf,
die glieder. Ich weiß, daß
wer an Christum gläubt,
Nicht in der nacht des to-
des bleib, Er lebt, ob
er gleich stirbt.

5. Wer täglich hier
durch mahreu Mit Chris-
to auferstehet; Ist dort
vom andern tode frey,
Dem ferner sonst entge-
het. Genommen ist dem
tod die macht, Unschuld
und leben wiederbracht,
Und unvergänglich
wesen.

6. Dies ist die große
seligkeit, Der wir theil-
haftig werden; Friede,
freude, heil, gerechtig-
keit Im himmel und auf
erden. Hier sind wir still
und hoffnungsvoll, Daß
unser leb dort gleichen

Do s

soß

soll Des Herrn verklärtem leibe.

7. O tod! wo ist dein stachel nun! Wo ist dein sieg, o hölle? Was kann forthin uns satan thun, Wie grausam er sich stelle! Gott sey gedankt, der schwere krieg Ist nun geendigt, und der sieg Durch Christum uns gegeben.

Mel. Für deinen Thron tret.

382. Ich bet' ich an, erstandner held! Erretter einer sündenwelt! Du, unsre zucht für und für, Froh huldigt meine seele dir!

2. Um deinen thron, der ewig steht, Glänzt wahrheit, hell und majestät, Ich nahe mich voll zuversicht Zu dir, denn du verwirfst mich nicht.

3. Herr, meine seele preiset dich! Erlöst auf ewig hast du mich, So wahr du selbst vom himmel kamst, Dein leben gabst, und wieder nahmst.

4. Wer ist, der mich

verdammen kann? Ich glaub' an dich und sage dann: Der Gott, durch den die himmel sind, Der ist mein vater, ich sein kind.

5. Nun ist dies erste leben mir Ein segenreicher weg zu dir. So lang ich hier bin, Herr mein heil! Hab ich an deinem frieden theil.

6. Holdselig sprachst du: erde sey Der schauplatz meiner huld und treu! Wir sehen deine huld und treu Auf deiner erde täglich neu.

7. Zwar trift noch mancher schmerz uns hier; Noch, o erbarmen, sterben wir: Doch du regierst! und wir sind dein! Und ewig werden wir es seyn.

8. Ich weiß, daß mein erlöser lebt! Du trost, der meinen geist erhebt, Durch dich gestärkt, seh ich auf's grab Mit unerschrocknem aug' herab.

9. Welch neue welt voll seligkeit Erwartet mich

mich nach dieser zeit! Da findet der verklärte christ Das heil, das unaussprechlich ist.

10. Der du für unsre seelen machst, Sie zu dir ziehst, und selig machst; Laß mich mit freudigem vertraun Im tod auf dich, vollender, schaun.

Mel. Jesus meine Zuversicht.

383. Jesus lebt, mit ihm auch ich. Tod, wo sind nun deine schrecken! Er, er lebt, und wird auch mich Von den todten auferwecken. Er verklärt mich in sein licht; Dies ist meine zuversicht.

2. Jesus lebt, ihm ist das reich Ueber alle welt gegeben Mit ihm werd ich auch zugleich Ewig herrschen, ewig leben. Gott erfüllt, was er verspricht; Dies ist meine zuversicht.

3. Jesus lebt, wer nun verzagt, Lästert ihn und Gottes ehre. Gnade hat er zugesagt, Daß der sündler sich bekehre. Gott verstößt in Christo

nicht Dies ist meine zuversicht.

4. Jesus lebt, sein heil ist mein; Sein sey auch mein ganzes leben. Niemandes herzens will ich seyn, Und den lüsten widerstreben. Er verläßt den schwachen nicht; Dies ist meine zuversicht.

5. Jesus lebt, ich bin gewiß, Nichts soll mich von Jesu scheiden, Keine macht der finsterniß, Keine herrlichkeit, kein leiden. Er giebt kraft zu dieser pflicht; Dies ist meine zuversicht.

6. Jesus lebt, nun ist der tod Mir der eingang in das leben. Welchen trost in todesnoth Wird er meiner seele geben, Wenn sie gläubig zu ihm spricht? Herr, Herr, meine zuversicht!

Mel. Ein Lämmlein geht ic.

384. Vollender bist du nun vor Gott, Das heil ist uns erworben; Wir preisen dich! der sündler tod Bist du für

für uns gestorben. Es
stimm' in unsern lobge-
sang, Wer durch den
tod ins leben drang;
Wir singen Christi siege.
Ihn hat der hölle macht
bekriegt; Er hat der höl-
le macht besiegt. Er stand,
ein held im kriege.

2. Zermalmet war
zwar sein gebein, Zer-
martert seine glieder; Da
sank er unter seiner pein
In todes-macht darnieder.
Schon tönt der feinde
siegeslied; Vergebens!
eure hoffnung flieht, Ihr
feinde Jesu! sehet, Er
wird nicht der verwesung
raub, Besieget tod und
grab und staub, Und
wird von Gott erhöht.

3. Wir glauben, Herr,
und zweifeln nicht, Du
bist vom tod erstanden.
Der trost, den uns dein
mund verspricht, Erschall
in allen landen: Vom
tod ist Gottes sohn er-
wacht, Er lebt für uns,
und seine macht Wird
uns vom tode wecken;
Der leib wird neu von
ihm gebaut, Von ihm!

verklärt, wird diese haut
Dann meine glieder des-
sen.

4. Welch glück, das
Jesus mir erwarb! Ich
soll einst auferstehen, Und
ihn, der blutend für mich
starb, Mit meinen augen
sehen. Dann, dann werd'
ich, o Gottes sohn! Vor
deinem majestätischen
thron Anbetend niederfal-
len; Dann soll ein höh-
rer lobgesang Von dir,
der tod und grab bezwang,
Durch alle himmel schal-
len.

Rel. Erschienen ist der 2c.

385. Er ist erstanden!
Jesus Christ,
Der unser Gott und heil-
land ist! Er lebt! nicht
mehr des todes raub Erat
er, der sieger, auf den
staub! Gelobt sey Gott!

2. Freywillig gieng er
in den tod, Und opferte
sich auf vor Gott! Nun
hat er gnug für uns ge-
than, und nahm sein leben
wieder an! Preis ihm
und dank!

3. Er

3. Er hat hat erfüllt,
was er verhieß, Eh er
für uns sein leben ließ:
Drey tage sollen nicht ver-
gehn, So werdet ihr mich
lebend sehn! Er hats er-
füllt!

4. Ich lebe sprach er,
und auch ihr Sollt leben,
gläubige, mit mir! Ich
komme, meine stimme
ruft: Verlaßt, ihr tod-
ten eure gruft, Und folgt
mir nach!

5. Er wirds erfüllen!
Jesus Christ, Der selbst
vom tod erstanden ist;
Der Lazarus ins leben
rief, Als er im staub des
todes schlief. Erfüllts ge-
wiß!

6. Er nahm dem tode
seine macht! Er hat das
heil ans licht gebracht!
Durch ihn ist unvergäng-
lich heil Und neues leben
unser theil. In ewigkeit!

7. Gelobt sey Gott!
ich werde nun Wie er auf
kurze zeit nur ruhn; Der
abend wird mich sterben
sehn, Der morgen wieder
auferstehn! Gelobt sey
Gott!

8. So lange mich des
todes nacht Umgiebt,
werd ich von ihm bewacht:
Durch seinen schutz wird
mein geben Im schooß
der erde sicher seyn, Bis
er erscheint.

9. Er führt mir in des
todes ruh Auch meine lie-
ben wieder zu. Erwachen
werden wir zugleich, Und
mit ihm eingehn in sein
reich. Gott, welch ein tag!

10. Sollt ich mich vor
dem tode scheun? Mich
nicht vielmehr der hin-
fahrt freun? Nicht dei-
ner, der du mich erschuffst,
Begierig warten, bis du
rufst: Entschlummre nun!

11. Bleib nur, daß ich
im glauben treu, In au-
ten thaten fleißig sey: So
fürcht ich, wenn ich ster-
be, nicht Die auferstehung
zum gericht, Wo du ver-
damnst!

12. Herr! rufe mich,
wann dirs gefällt, Aus
dieser sündenvollen welt,
Und führe dann an desner
hand Mich in mein himm-
lisch vaterland! Erhöre
mich! Mel.

Mel. Allein Gott in der ic.

386. Der höllen pforten sind zerstört; Der tod, das grab verschlungen; Das reich der finsterniß verheert: Lob sey dir, Gott! gesungen! Die erde ist vom fluch befreit, Der mensch erlöst zur ewigkeit: Lob sey dir, Gott! gesungen!

2. Was Adam durch den fall verlor, Hat Christus neu erworben. Er lebt, und geht zu Gott empor, Er, der am kreuz gestorben. Er nimmt dem tode seine macht, Und hat das heil ans licht gebracht, Gerechtigkeit und frieden.

3. Heut steigt der held aus gruft und nacht, Und bringt die siegeszeichen. Der friede kommt! die erde lacht, So weit er löste reichen. Die hölle, die den sieger sieht, Flieht seinen donner, bebt und flieht, Und Christus triumphiret.

4. So laßt uns heut

mit freudigkeit Dies sie-
gesfest erneuern, Und
des Messias herrlichkeit
Mit lobgesängen feyern!
Sein reich ist ewig; er
regiert, Ist könig, der
die herrschaft führt Im
himmel und auf erden.

5. Der tod, der uns
sonst schrecklich war, Liegt
ohnmachtsvoll darnieder.
Wo ist sein stachel? wo
gefahr? Singt, Christen!
jubellieder! Das oster-
lamm, das blutig liegt,
Erhebt sich, und hat ob-
gesiegt! Die feinde sind
gefesselt.

6. Getrost! wir sollen
einst erhöht, Wie Chris-
tus auferstehen. Er, der
zum throne siegend geht,
Er will uns wieder sehen.
Er selber öffnet unser
grab, Nimmt uns des
todes bande ab: Dank
sey dem überwinder!

Mel. Gott sey Dank für.

387. Dein erblafter
leichnam lag!
Herr! bis an den dritten
tag In des kühlen grabes
nacht,

nacht, Da bist du vom tod erwacht.

2. Du, der uns vom tod erlöst, Bist im grabe nicht verwest; Dich, den tod und grab bedeckt, Hat dein vater auferweckt.

3. Heil mir! heil mir! Du erhebst Im triumphe dich, und lebst Bey dem vater, stirbst nicht mehr! Meine seele freut sich sehr.

4. Gläubig, bet ich, Herr! dich an, Der uns sterblich machen kann; Die entzückte seele weint Freudenthränen dir, mein freund!

5. Deines vaters große huld Schenkt mir meine ganze schuld; Schenkt mir leben für den tod, Der mir fürchterlich gedroht.

6. Kommt, o Herr! dein tag, so ruft Deine macht mich aus der gruft. Dann werd' ich auch aufstehn; Dann o bester freund! dich sehn!

7. O, wie kann ich gnug mich freu'n! Ich

bin ewig, ewig dein; So gewiß du, Jesus Christ! Von dem tod erstanden bist.

8. Lob dir, vater! lob dir, sohn! O wie will vor deinem thron, Ich nach meinem aufstehn Ewig, ewig dich erhöhn!

Mel. Jesus meine Zuversicht.

388. Auf mein herz! des Herren tag Hat die nacht der surcht vertrieben. Christus, der im grabe lag, Ist im tode nicht geblieben. O wie hoch sind wir getröst! Jesus hat die welt erlöst.

2. Er ist Gottes ew'ger sohn. Ewig sey er auch gepriesen! Seiner feinde schaar zum hohn Hat er sichtbar es bewiesen. Er erfüllte durch die that, Was sein mund geredet hat.

3. Unse schulden sind zwar groß; Doch wir dürfen nicht verzagen; Gott läßt unsern bürgen los, Der sie büssend hat getra-

getragen. Jesus ist mit preis gekrönt, und wir sind mit Gott versöhnt.

4. Sterben war der sünden sold; Nun ist Christus unser leben; Der für unsre schuld nicht gold, Nein, sich selber, hingeben. Er hat aus des grabes nacht Neues leben mitgebracht.

5. Tod wo ist nun deine kraft? Grab! wo sind nun deine ketten? Hier ist Gott der hülfe schafft. Hier ist Jesus, der kann retten, Wenn gleich unser fleisch und bein Wird in staub verwandelt seyn.

6. Herr, dies glaub ich, dir zum ruhm, Und mein trost ist nicht vergebens; Denn ich bin dein eigenthum, Du die quelle meines lebens. Hocherfreuet sing ich dir Jetzt und ewig dank dafür.

Mel. Nun lob meine seel zc.

389. Froh führte Gottes sonne Den festlich hohen tag herauf. Da stand er, meine won-

ne, Mein Gott und mein versöhner, auf. Gedanke, der zu freuden Des himmels mich erhebt! Gedanke, der im leiden Mit reichem trost belebt! Er stärkete deine freunde, Die vorher ängstlich flohn; Beschämte deine feinde Und ihren frechen hohn.

2. Denn, deine boten siegen, Von dir und deinem geist gelehrt. Die göhrentempel liegen, Der erdkreis wird zu Gott bekehrt. Ich weiß, an wen ich glaube, Bin freudenvoll ein christ. Ihn bet ich an im staube, Ihn, der mein retter ist. Ich werd ihn ewig schauen, Wenn er auch mich erhebt. Der Herr ist mein vertrauen, Er starb für mich, und lebt.

In eigner Melodey.

390. Christ ist erstanden Von der marter alle, Des solln wir alle froh seyn, Christ will unser trost seyn, Kyrieleis!

2. Wär